

Spixiana	3	1	1-9	München, 1. März 1980	ISSN 0341-8391
----------	---	---	-----	-----------------------	----------------

## Einige neue Tagfalterformen aus Nepal

(Lepidoptera, Rhopalocera)

Von Walter Forster

Zoologische Staatssammlung München

### Abstract

Some new Rhopalocera from Nepal

The following taxa are described as new ones from Nepal: *Crebeta lehmanni* spec. nov. (Satyridae), *Chaetoprocta odata* (Hew.) *peilei* ssp. nov., *Chaetoprocta baileyi* sp. nov., *Arletta vardhana nepalica* ssp. nov., *Freyeria trochylus orientalis* ssp. nov. (Lycaenidae).

Die Tagfalterfauna Nepals war dank der Tätigkeit englischer Entomologen bereits um die Jahrhundertwende verhältnismäßig gut bekannt, auch die Fauna der höheren und höchsten Lagen wurde in den letzten Jahrzehnten mehr oder weniger gut erforscht. Grundsätzlich ist also nichts wesentlich Neues mehr zu erwarten, eine Zusammenstellung der in Nepal vorkommenden Tagfalter fehlt allerdings bis heute. Im Folgenden sollen nun als Bausteine zu der in absehbarer Zeit zu erwartenden Liste der Tagfalter Nepals einige neuere Erkenntnisse dargestellt und Neufunde beschrieben werden.

### Satyridae

*Crebeta lehmanni* spec. nov. (Abb. 1 u. 2)

♂: Spannweite 50 mm. Oberseite: Grundfarbe dunkelbraun, auf dem Vorderflügel ein großer, runder, schwarzer, scharf weiß gekernter Augenfleck vor der Flügelspitze. Im äußeren Teil des Flügels eine breite gelbliche, braun bestäubte Binde, die sich gegen den Innenrand zu verschmälert. Nahe dem Vorderrand über dem Augenfleck ein weißlicher Wisch. Auf dem Hinterflügel zwei schwarze, blau gekernte Augenflecke. Die helle Zeichnung der Unterseite scheint schwach durch. Fransen gescheckt. Unterseite der Vorderflügel mit bläulichweiß gekerntem schwarzen Augenfleck vor der Spitze und breitem gelblichweißen Band in der äußeren Flügelhälfte. Grundfarbe des Flügels, wie auch der Hinterflügel dunkelbraun. Außenrandlinie scharf dunkelbraun, nach innen gefolgt von zwei braungelblichen helleren Linien, von denen die innere breiter und unregelmäßiger ist. Unterseite der Hinterflügel mit 6 doppelt gelblich geringten, bläulichweiß gekerntem schwarzen Augenflecken, von denen der am Innenwinkel fein doppelt gekernt ist. Die Reihe der hinteren 4 Augenflecke wird nach innen von einer hellen weißlichgelben Binde begrenzt, die sich unterhalb der beiden vorderen Augenflecken gabelt und diese auf beiden Seiten umgibt.

♀: unbekannt.

Holotypus ♂ und 2 Paratypen ♂♂: C. Nepal, Daulaghiri SO-Seite, 2700 m, 10.-13. 6. 73, leg. W. Dierl und E. Lehmann.



1



2



3



4



6



7



9



10

## Lycaenidae

### *Chaetoprocta* Nic.

Die Untersuchung der aus Nepal unter dem Namen *Chaetoprocta odata* (Hewitson) (1865, Ill. Diurn. Lep. p. 66 t. 30 f. 13, 14) gemeldeten Falter ergab das überraschende Resultat, daß diese von verschiedenen Autoren für Nepal angeführte Art dort anscheinend nicht vertreten ist. *Chaetoprocta odata* (Hew.) (Abb. 3–5) wurde nach Stücken aus Kunawar (Bashar States) beschrieben. Populationen, die zu dieser Art zu rechnen sind, fliegen im Westhimalaja und im östlichen Afghanistan überall, wo Nußbäume vorkommen. Mir liegen von der namenstypischen Subspezies vor:

1♂ Nuristan, Bashgultal, Kamdesch, 2200 m, 17.7.52 leg. Klapperich (Museum Pittsburgh)

2♂♂ 3♀♀ Nuristan, Bashgultal, Peschawurdo, 2200 m, 21.7.52, leg. Klapperich (Museum Pittsburgh)

1♂ 2♀♀ Nuristan, Bashgultal, Apsai, 2000 m, 20.7.52 leg. Klapperich (Museum Pittsburgh und Zoologische Staatssammlung München)

1♀ Himalaja, ex Coll. Martin (Zoologische Staatssammlung München)

3♂♂ 1♀ Scind Valley, Juni 1887, J. H. Leech (British Museum)

1♀ Kaschmir, Mohan Merg, 7000 ft. 15.8.32 (Nat. Hist. Mus. New York)

Weiter nach Osten, in Mussoorie, fliegt eine deutlich verschiedene Subspezies von *Chaetoprocta odata* (Hew.), die sich durch die Färbung der Unterseite der Flügel konstant von dieser unterscheidet. Die Grundfarbe der Unterseite hat einen leicht gelblichen Ton, die dunklen Querbinden sind gelbbraun, nicht grau. Die Submarginalflecken sind wesentlich kräftiger ausgebildet, die ledergelbe Färbung am Analwinkel der Hinterflügel ausgedehnter und kräftiger.

Ich benenne diese Subspezies *Ch. o. peilei* ssp. nov. (Abb. 6–8) nach dem bekannten englischen Entomologen H. D. PEILE, der das mir aus dem British Museum vorliegende Material dieser neuen Subspezies sammelte.

Holotypus: ♂ Mussoorie, 5.6.18, Gen. Präp. Nr. Ly 22 (Zoologische Staatssammlung München)

Allotypus: ♀ Mussoorie, 5.6.18 (Zoologische Staatssammlung München)

Paratypen: 2♂♂ 2♀♀ India, Mussoorie, 5500 ft., 15. u. 20.5.12; 22. u. 26.5.16 leg. H. D. Peile (British Museum)

1♂ Manasu, 7000 ft. 6.7.36 (British Museum)

Noch weiter nach Osten, in Kumaon und in Westnepal, fliegt eine weitere Form, die bisher auch unter dem Namen *Chaetoprocta odata* (Hew.) in der Literatur angeführt

---

Abb. 1: *Crebeta lehmanni* spec. nov. ♂ Holotypus. Oberseite

Abb. 2: *Crebeta lehmanni* spec. nov. ♂ Holotypus. Unterseite

Abb. 3: *Chaetoprocta odata odata* Hew. ♀ Oberseite

Abb. 4: *Chaetoprocta odata odata* Hew. ♀ Unterseite

Abb. 6: *Chaetoprocta odata peilei* ssp. nov. ♀ Allotypus Oberseite

Abb. 7: *Chaetoprocta odata peilei* ssp. nov. ♀ Allotypus Unterseite

Abb. 9: *Chaetoprocta baileyi* sp. nov. ♂ Paratypus Oberseite

Abb. 10: *Chaetoprocta baileyi* sp. nov. ♂ Paratypus Unterseite



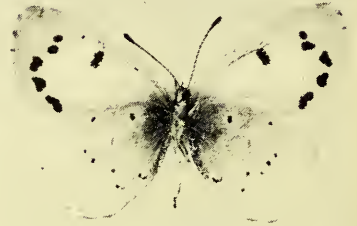
12



13



15



16



17



18



19



20



wurde, sich aber bei genauerer Untersuchung als in so vielen Punkten von dieser abweichend erweist, daß sie als gute, anscheinend zu *Chaetoprocta odata* (Hew.) allopatrische Art aufzufassen ist. Ich nenne sie *Chaetoprocta baileyi* spec. nov. (Abb. 9–11) zu Ehren des verdienstvollen Erforschers der Tagfalterfauna Nepals, des britischen Entomologen F. M. BAILEY. Abgesehen von den erheblichen Unterschieden im ♂-Genitalapparat unterscheidet sich *Ch. baileyi* spec. nov. in folgenden Punkten von *Ch. odata* (Hew.): In beiden Geschlechtern ist auf der Flügeloberseite die violette Färbung etwas ausgedehnter, die schwarze Randfärbung infolgedessen etwas schmaler, namentlich gegen den Apex der Vorderflügel zu. Im Gegensatz zu *Ch. odata* (Hew.) ist bei beiden Geschlechtern auf den Vorderflügeln ein schwarzer Diskoidalstrich meist deutlich entwickelt. Auf der Unterseite ist die ledergelbe Färbung der Querbinden noch ausgeprägter als bei *Ch. odata peilei* ssp. nov. Der schwarze Fleck im Innenwinkel der Vorderflügel ist immer schmaler und nach außen ledergelb eingefaßt. Der bei *Ch. odata* (Hew.) gelbliche Afterbusch der ♀♀ ist schwarz.

Holotypus: ♂ W. Nepal, Radke, 22.6.36, leg. F. M. Bailey (British Museum)

Allotypus: ♀ W. Nepal, Puja, 21.6.36, leg. F. M. Bailey (British Museum)

Paratypen: 4♂♂ W. Nepal, Puja, 20. u. 21.6.36, leg. F. M. Bailey (British Museum, Nat. Hist. Mus. New York, Zoologische Staatssammlung München)

1♂ W. Nepal, Simkot, 6.7.36, leg. F. M. Bailey (Zoologische Staatssammlung München)

1♂ Kumaon, Naini Tal, ca. 5000 ft., 17.6.14 (British Museum)

1♀ Kumaon, Abbotts Mount, 6000 ft., 7.5.32, leg. C. H. Stakley (British Museum)

Eine dritte Art der Gattung *Chaetoprocta* Nic., *Chaetoprocta kurumi* Fujoka (Abb. 12–14) ist bisher nur aus Godavari im Nepaltal bekannt. Sie wurde von T. FUJOKA (1970, Spec. Bull. Lep. Soc. Jap. 4 p. 25) als Subspezies von *Chaetoprocta odata* (Hew.) beschrieben. BAILEY (1951, Journ. Bomb. Nat. Hist. Soc. 50 p. 288) führt sie unter dem Namen *Ch. odatā* Hew. als häufig bei Godavari an, wo sie im Mai um Nußbäume fliegt. Wir fanden sie dort Anfang Juni. Die Art *Ch. kurumi* Fujoka ist eindeutig durch den abweichenden Bau des ♂-Genitalapparates, insbesondere von Valven und Aedoeagus von den anderen beiden Arten der Gattung zu unterscheiden. Beim ♂ ist die Ausdehnung der violettblauen Färbung noch umfangreicher als bei den beiden vorhergehenden Arten, der Farbton ist etwas heller. Ein schwarzer Diskoidalstrich auf den Vorderflügeln ist nicht vorhanden. Auf der Unterseite ist die Zeichnung gegenüber den anderen *Chaetoprocta*-Arten stark reduziert, die schwach entwickelten Querbinden und Diskoidalstriche sind ledergelb. Auch beim ♀ ist die violette Färbung noch etwas ausgedehnter als bei den übrigen Arten der Gattung, doch ist ein deutlicher Diskoidalstrich auf den Vorderflügeln entwickelt. Die Unterseite entspricht der der ♂♂. Der Afterbusch der ♀♀ ist schwarz.

---

Abb. 12: *Chaetoprocta kurumi* Fujoka ♀ Oberseite

Abb. 13: *Chaetoprocta kurumi* Fujoka ♀ Unterseite

Abb. 15: *Arletta vardhana vardhana* Moore ♂ Oberseite

Abb. 16: *Arletta vardhana vardhana* Moore ♂ Unterseite

Abb. 17: *Arletta vardhana nepalica* ssp. nov. ♂ Holotypus Oberseite

Abb. 18: *Arletta vardhana nepalica* ssp. nov. ♂ Holotypus Unterseite

Abb. 19: *Arletta vardhana nepalica* ssp. nov. ♀ Allotypus Oberseite

Abb. 20: *Arletta vardhana nepalica* ssp. nov. ♀ Allotypus Unterseite

Die Zucht und die ersten Stände von *Ch. kurumi* Fujioka wurden von A. SHIGERU (1970, Spez. Bull. Lep. Soc. Jap. 4 p. 187 und 188) beschrieben, die ersten Stände auch abgebildet.

Folgendes Material lag mir vor:

1♂ 1♀ Nepal, Kathmandu Valley, Godavari, 1600–1800 m, 4. und 5.6.67, leg. W. Dierl und W. Forster (Zoologische Staatssammlung München)

4♂♂ 2♀♀ Kathmandu Valley, Godavari, 5000 ft., 9.5.37, 19.–21.5.38, leg. F. M. Bailey (Nat. Hist. Mus. New York und Zoologische Staatssammlung München)

1♂ Kathmandu 4500 ft., 3.5.37, leg. F. M. Bailey (Nat. Hist. Mus. New York)

*Arletta vardhana nepalica* ssp. nov. (Abb. 17–20)

Diese Art findet in Nepal die Ostgrenze ihrer Verbreitung und bildet hier eine ausgesprochene Subspezies, während *A. vardhana* (Moore) (1874, Proc. Zool. Soc. Lond. p. 572, t. 66 f. 5) (Abb. 15, 16) in ihrem übrigen Verbreitungsgebiet ein sehr einheitliches Erscheinungsbild zeigt. Nach dem vorliegenden Material sind die Falter der nepalischen Populationen oberseits kräftiger blau gefärbt, der Diskoidalfleck der Vorderflügel ist kürzer und reicht nicht über den ganzen Zellschluß. Der Hauptunterschied liegt aber in der Fleckenzeichnung der Unterseite. Die Fleckenreihe der Vorderflügel ist weniger stark geschwungen, die einzelnen Flecke sind kleiner, wogegen die Flecke auf den Hinterflügeln besser entwickelt sind. Der Diskoidalfleck ist schmaler, auf der Unterseite aber nicht kürzer als bei *A. vardhana* (Moore). Die hakenförmigen Flecke am Innenrand der Hinterflügel, die bei *A. vardhana* (Moore) meist fehlen, sind immer gut ausgebildet. Bezüglich des Genitalapparates bestehen keine Verschiedenheiten.

Holotypus: 1♂ Helmu-Gebiet, Gusum Baujyang 2600 m, 1.9.67, leg. W. Dierl

Allotypus: 1♀ Khumbu, Khumdzung 3900 m, 27.5.62, leg. G. Ebert und H. Falkner

Paratypus: 1♂ Prov. Nr. 1 East, Pultschuk 2300–2500 m, 13.6.67, leg. W. Dierl, W. Forster u. W. Schacht.

Sämtliche in Zoologische Staatssammlung München.

BAILEY (1951, Journ. Bomb. Nat. Hist. Soc. 50 p. 284) führt 5 Stücke an von Sheopani, 8000 ft., 14.9.37. In Höhenlagen zwischen 2000 und 4000 m fliegen die Falter anscheinend nicht häufig und lokal, aber in weiter Verbreitung in 2 Generationen.

*Freyeria* Courv.

*Freyeria putli* (Kollar) 1848 (Hügel, Kaschmir 4 p. 422) (Abb. 21–23)

Diese in Indien weit verbreitete Art wurde lange Zeit mit der nachfolgenden verwechselt bzw. als Subspezies von dieser angesehen. Tatsächlich kommen die beiden Arten im nördlichen Indien nebeneinander vor. In Nepal ist diese Art bis in Höhe von 2000 m verbreitet und lokal häufig.

Die Raupe lebt an verschiedenen Leguminosen.

Die Unterschiede zwischen den beiden Arten bezüglich des ♂-Genitalapparates zeigen die Abbildungen 23 und 28.

Aus Nepal liegt folgendes Material dieser Art in der Zoologischen Staatssammlung vor: 7♂♂ 1♀ Rapti Tal, Ihawani, 200 m, 15. u. 16.5.67 leg. W. Dierl, W. Forster und W. Schacht.

9♂♂ 4♀♀ Indrawati Kholā, Saretar 1700 m, 26.4.62, leg. G. Ebert und H. Falkner.

1♀ Tampa Kosi, Katekote 1800 m, 4.8.62, leg. G. Ebert u. H. Falkner.

21



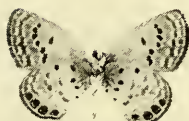
22



24



25



26



27



Abb. 21: *Freyeria putli* Kollar ♂ Oberseite

Abb. 22: *Freyeria putli* Kollar ♂ Unterseite

Abb. 24: *Freyeria trochylus trochylus* Freyer ♂ Oberseite

Abb. 25: *Freyeria trochylus trochylus* Freyer ♂ Unterseite

Abb. 26: *Freyeria trochylus orientalis* ssp. nov. ♂ Holotypus Oberseite

Abb. 27: *Freyeria trochylus orientalis* ssp. nov. ♂ Holotypus Unterseite

#### *Freyeria trochylus orientalis* ssp. nov. (Abb. 26–28)

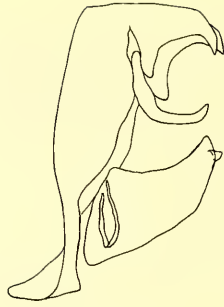
Die Falter der nordindischen Populationen unterscheiden sich von typischen Stücken der ssp. *trochylus* Freyer (1845, Neuere Beitr. Schmett. 5 p. 98 t. 440 fig. 1) (Abb. 24 u. 25) aus Vorderasien durch die starke Reduktion der rötlichgelben Binde am Hinterrand der Hinterflügel sowohl ober- als auch unterseits sowie durch die dunklere graubraune Grundfarbe der Unterseite.

Holotypus: ♂ Kathmandu Valley, Nagarjong 1500–1700 m, 3. 9. 67 leg. W. Schacht

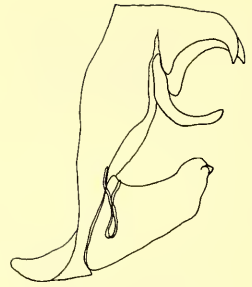
Allotypus: ♀ Kathmandu Valley, Nagarjong 1500–1700 m, 28. 7. 67 leg. W. Dierl u. W. Schacht

Paratypen: 1♂ 1♀ Kathmandu Valley, Nagarjong 1500–1700 m, 12. 8. u. 16. 9. 67 leg. W. Dierl u. W. Schacht

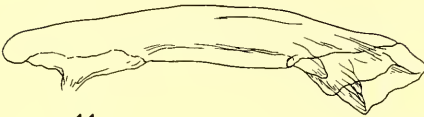
1♂ Prov. Nr. 1 East, Sun Kosi Tal südlich Barahbise 1200 m, 30. 6. 67 leg. W. Dierl, W. Forster u. W. Schacht



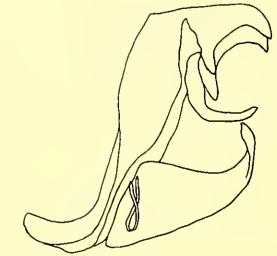
5



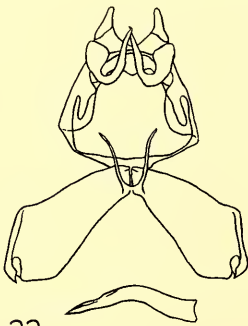
8



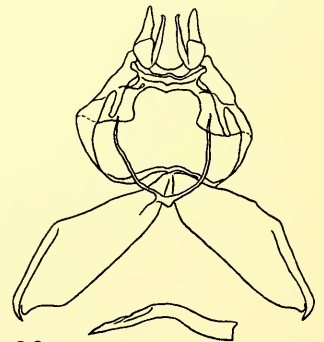
11



14



23



28



- Abb. 5: *Chaetoprocta odata odata* Hew. ♂-Genitalapparat  
Abb. 8: *Chaetoprocta odata peilei* ssp. nov. Holotypus ♂-Genitalapparat  
Abb. 11: *Chaetoprocta baileyi* sp. nov. ♂ Paratypus ♂ Genitalapparat  
Abb. 14: *Chaetoprocta kurumi* Fujoka ♂-Genitalapparat  
Abb. 23: *Freyeria putli* Kollar ♂-Genitalapparat  
Abb. 28: *Freyeria trochylus orientalis* ssp. nov. ♂-Genitalapparat
- 

2♂♂ 3♀♀ Indrawati Kholā, Saretar 1700 m, 26. 4. 62 leg. G. Ebert u. H. Falkner  
3♂♂ Prov. Nr. 1 East, Umgebung Daulaghat am Sun Kosi 800–1200 m, 19. 8. 64 leg.  
W. Dierl

2♂♂ 1♀ Prov. Nr. 1 East, Banepa 1600 m, 20. 8. 64 leg. W. Dierl

1♀ Prov. Nr. 2 East, Tampa Kosi Tal 1000–1400 m, 16. 8. 64 leg. W. Dierl

Diese Subspezies wurde von zahlreichen Autoren mit der vorhergehenden Art verwechselt, von der sie sich abgesehen von den Unterschieden im ♂ Genitalapparat (Abb. 23 u. 28) durch größere Flügelspannweite unterscheidet sowie durch die verringerte Zahl der Augenflecke der Hinterflügel (bei *F. putli* Koll. nie weniger als vier) und dadurch, daß bei *F. putli* Koll. die ledergelbe Färbung am Hinterrand der Hinterflügel immer fehlt, bzw. zu einer undeutlichen Umrandung der schwarzen Punkte reduziert ist.

In Nepal zwischen 1000 und 2000 m lokal, aber nicht selten verbreitet, häufig an denselben Flugstellen gemeinsam mit *F. putli* Koll.

Die Raupe lebt an verschiedenen Leguminosen.

Für die Anfertigung der Genitalpräparate und der Zeichnungen habe ich Herrn Dr. Wolfgang DIERL zu danken, für die Anfertigungen der Falteraufnahmen Fräulein Marianne MÜLLER, beide Zoologische Staatssammlung München.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Walter Forster, Zoologische Staatssammlung,  
Maria-Ward-Str. 1b, D-8000 München 19

Angenommen am 20. 3. 1979